



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

5 Wie Christus kompt mit Wasser vnd Blut.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

von ihm/das ist/das öffentliche Predig-
amt führen/welches ist ein zeugnis/das
Gott selbs gibe von seinem Son Chris-
to/wie er hie auch sagt/Nemlich/das
wir solchen Sieg wider den Teufel vnd
Welt haben/durch den Glauben/vnd
dieses Christi des Sons Gottes willen.

D Jhesus zeugnis ist also bestellet
von Christo selbs/das es inmerdar gehen
vnd bleiben sol in der Kirchen/Denn da
zu hat er den heiligen Geist gefand/vnd
selbs beruffen/vnd gegeben Apostele/
vñ derselben Nachkommen/Pfarrer/Pre-
diger/Lerer/wie S. Paulus Ephes. 4.
sagt/die es treiben sollen/das es allent-
halben vnd inmerdar schallen sol in der
Welt/das es auch auff Kinds Kinder
vnd nachkommen reiche. Sonst dürffte
man des Predigstuls vnd ganzem eus-
serlichen Kirché regiments nicht/Aber
vmb des hauffens willen/des jungen
Volcks/so noch daher wechset/die es
noch nicht wissen/oder je vermanens
bedürffen/mus er solch öffentlich zeng-
nis oder Predigamt treiben/auff das
sie auch Gottes Gnade/so er durch
Christum vns geschencke vnd erzeiget/
erkennen lernen/Vnd also sein werck
vnd wunder durch vns öffentlich bes-
tant vnd gepreiset werde/dem Teufel
vnd der Welt zu wider.

Wid wo dis zeugnis gehet/so ges-
hets auch gewislich nicht one frucht
abe/vnd falet nicht/es trifft ja etliche
die es annemen vnd glauben/Denn weil
es des heiligen Geistes zeugnis ist/wie
er hie sagt (Der Geist zeuget) so wil er
auch dadurch kreffteig sein vnd solches
wircken/dauon S. Johannes sagt/Das
wir Gottes Kinder werden/Sieg vnd
vberwindung/vnd ewiges Leben ha-
ben.Vnd komen also die zwey zu samen/
Das Wort oder die Predigt vnd zeng-
nis/vñ der Glaube/Die müssen endlich
nicht von einander bleiben/Denn on-
den Glaube schaffet die predigt nichts/
So kompt der Glaube nicht anders/
denn durchs Wort/Darumb wir es bil-
lich gerne hören vnd handeln sollen/
Denn wo das Wort ist/da ist auch der
heilige Geist/Wo aber dieser ist/da müs-
sen ja etliche sein/die da glauben.

Wid ob du gleich zuvor das Wort
gehört/vnd den Glauben empfangen

hast/so wird doch derselbe dadurch
inmermehr gestercket/So weis auch nie-
mand/zu welcher zeit vnd stund/Gott
dein oder eines andern hertz rüren vnd
erleuchten wolle/Denn es kan wol ge-
schehe zur stunde/so du dichs am wenig-
sten versihest/vnd bey der Person/dar-
auff man zum wenigsten dencket/Denn
der Geist (spricht Christus) bleset wo er
wil/vnd rüret die hertzen/wenn vnd
wo er sie weis vnd kenneet.

Von dieser krafft vnd macht/
durch den heiligen Geist gewircket/rea-
det alhie S. Johannes/vnd zeigt auch/
woher vnd wo durch dis zeugnis solche
krafft habe/da er spricht von Christo/
Dieser ist der da kompt mit Wasser vñ
Blut zc. Da fasset er es gar/was wir
am Reich Christi haben/vnd preiset die
krafft vnser lieben Tauffe/vnd des lei-
dens oder Bluts Christi/Bringers vnd
knüpfes alles zusamen/als in ein bünd-
lin/vnd machet ein Gedrittes aus dem
zeugnis/das zu gleich alle drey sempt-
lich vnd mit einander vnserm Glauben
zeugnis geben vnd bestetigen/Wasser/
Blut vnd Geist.

Wid das erste ist/das Chri-
stus kompt mit Wasser (Das ist
die heilige Tauffe) so er als ein
eussertlich zeichen brauchet/zu diesem sei-
nem werck der neuen geburt vnd heili-
gung des Menschen/Denn dis Wasser/
damit Christus kompt/mus nicht ein
schlechte ledig zeichen sein/Denn er kompt
nicht allein den Leib zu waschen oder
baden/sondern den ganzen Menschen
zu reinigen von allem vnflat vnd sches-
den/der vns von Adam angeborn ist/
Vnd hat also/viel ein ander Bad ange-
richtet/denn Moses mit dem alte Testa-
ment/welcher auch komen ist mit man-
cherley Gesetzen von waschen vnd ba-
den/welches doch nur des Leibes oder
Fleisches reinigen war/vnd teglich mu-
ste vernewert werden.

Wid nu das selbe nichts geholfen
hat zur reinigung des Menschen für
Gott/welche mus durch gar ein neue
geburt geschehen/So ist Christus ko-
men mit einem neuen Wasserbad vnd
Tauffe/die da nicht sey ein lauter eusser-
liche abwasschung der leiblichen vnrei-
nigkeit/sondern ein solch Bad/das den
Güß Mens

Das vnd
frucht des
zeugnis des
he. Geistes.

nts/ist
öffentl
Predig-
t in des
hen.

Christus
kompt mit
Wasser.

Die Tauffe
ein ander
Bad/denn
des alten
Testaments

Auslegung der Epistel

1. Part.

Menschen reinigt von dem inwendigen vnflut der alten sündlichen geburt / vnd bösem gewissen / vnd bringt Vergebung der Sünde / vnd ein gut gewissen gegen Gott / Wie S. Petrus sagt. Darumb S. Paulus Tit. 3. die Tauffe nennet ein Bad der Widergeburt / vnd erneuerung des heiligen Geistes.

Allein Christi Tauffe bringet vergebung der Sünden.

Diese Tauffe hat er durch Johannem den Teuffer angefangen / vnd darumb genennet / zu vnterschied der alten Mossischen vnd Jüdischen Tauffe vnd badens / eine Tauffe zur Busse vnd Vergebung der Sünden / das ist / das der Mensch sein innerliche unreinigkeit erkenne / Vn wisse / das die eusserliche Mossische reinigkeit für Gott niches hilffe / Vnd die reinigung des Gewissens vnd Vergebung der sünde müsse gesucht vñ empfangen werden / durch die krafft des Herrn Christi / der solche Tauffe eingesetzt hat.

2
Christus Kompt mit eigenem Blut.

Dum andern / Das aber solches durch die Tauffe in vns geschehen möge / so mus alda nicht schlecht lauter Wasser sein / sonst künd es auch nicht mehr thun / denn ander Wassers bad / oder Jüdisch vnd Türkisch tauffen vnd baden / Sondern es mus eine krafft vnd macht da bey sein / welche den Menschen inwendig nach der Seelen könne reinige. Darumb Kompt Christus (spricht S. Johannes) nicht allein mit Wasser / sondern auch mit Blut / aber nicht mit Ochsen oder Kalber vnd Bocksblood / welches waren die Opfer des alten Testaments / Sondern mit seinem eigen Blut / wie S. Paulus 1. Cor. 10. sagt. Er Kompt aber / durchs Predigamt des neuen Testaments (welches ist sein Regiment auff Erden) vnd teilet vns mit die krafft vnd wirkung desselben seines Opfers vnd Bluts / welches er für vnser sünde vergossen / vnd wendet also an vns den Schatz / da mit er vns die Erlösung erkauft hat.

Krafft des Bluts Christi in der Tauffe.

Darumb ist nu auch in der Tauffe solche krafft des Bluts Christi / Das ist die rechte scharffe Seiffen / so nicht allein den vnflut von der Haut am Leibe abwessche / sondern hin durch frisset / vnd den inwendigen vnflut heraus beizet vnd wesscht / das das hertz für Gott rein wird / Vnd wird also das Blut

Christi kreffteilig in die Wassertauffe gemenget / das man sie nu also nicht sol ansehen noch halten für schlecht lauter wasser / sondern als schon gesebet vnd durch rötet / mit dem tewren rosenfarbenen Blut des lieben Heilands Christi. Das es nicht heisse ein gemein Wasserbad / wie Mose oder der Bader geben kan / sondern eine heilsame Bluttauffe / oder Blutbad / welches allein Christus Gottes Son selbsts / durch seinen eigen tod zugericht hat.

Tauffe durchdret mit dem Blut Christi.

Das ist auch mit vleis / vñ für ein sonder wunder angezeigt vnd gedeutet in der Historien des Leidens Christi / da jm am Creutz seine Seiten geöffnet ward / das als bald Blut vnd Wasser ist heraus gangen / Nemlich / zu zeigen / das dis sole sein / nicht ein vergeblich vergossen Blut / sondern ein Waschung oder ein Bad / Vnd das des selben krafft sole in der Wassertauffe sein / Das also nach dem tod Christi gehet durch die ganze Christenheit / ein ewiger Strom aus seinem Leib gequollen / der da mit Wasser vnd Blut fleusst / dadurch wir alle müssen von sünden gereinigt werden. Das macht die liebe Tauffe / so tewr / heilig vnd werdt / das sie in das Blut Christi gemenget vnd vereinigt ist / Das in Christo durchs Wasser getaufft werden / heisst warhafftig mit dem Blut Christi gewaschen vnd gereinigt werden.

Johan. 19. Wasser vnd Blut aus der Seiten Christi.

As dritte stück / so S. Johannes zu diesen beiden setzet / ist der Geist / der da sampt den andern beiden zeuget / ja durch die zwey / Wasser vnd Blut / wircket. Das ist der heilige Geist selbsts / nicht wie er vnsehbar droben ist in dem göttlichen wesen / sondern der sich offenbarlich erzeiget vnd hören leset / durchs eusserlich Ampt vnd Wort / wie auch S. Johannes hie sagt / Das er sampt den andern zweien zeuget auff Erden etc.

3
Der heilige Geist / bey dem Wasser vnd Blut.

Diesen bringet vnd gibt auch nicht Moses / oder andere Lerer / mit irer Predigt von vnserm thun / vnd eusserlicher reinigung vnd baden / oder besprengung des bluts der böcke vñ schaffe / Da ist noch kein Geist vnd göttliche krafft vnd vernewerung / Denn solchs alles vermögen auch alle vngleubige / Geisfloze / böse Zuben vnd Schelcke zu thun.

des heiligen Geistes vñ des Wortes vñ des Sacraments.

Durch glöben des Wortes vñ der heiligen Geist empfangen.

Speinung des Bluts Christi.

Das heilige
Geistes wir
kung / dur
chs Wort
vnd Sacra
ment.

zu thun. Sondern allein dieser Chris
tus bringet mit sich den heiligen
Geist mit seiner krafft / der vns heiligt
durch das Blut vnd Wasser / so aus sei
ner göttlichen seiten geflossen ist / vnd
macht vns der selbigen teilhaftig /
durch das eusserlich Predigampt vnd
Sacrament / welches heisse des heiligen
Geistes Ampt vnd Gabe / dadurch er
wircket in seiner Christenheit / wie er
am Pfingstage durch die Apostel ans
gefangen / vnd furder in alle Welt
bis an den Jüngsten tag austeilte /
Sonst würden wir nimmermehr nichts
dauon wissen / noch dazu komen könn
en / solche krafft der Tauffe vnd Bluts
Christi zu empfangen.

Das ist das Reich Christi / so er on
auffhören in der Christenheit füret /
das wir in jm ein ewige reinigung ha
ben / so der Geist dazu kompt / vnd
durchs Wort des Menschen hertz ans
bleset / vnd also wechset / nicht allein
durch die nesse / so das Wasser hat / son
dern durch die heilsame krafft / so das
Blut Christi hat / die Sünde vnd Got
tes zorn zu tilgen. Denn ob wol dis
werck vnser erlöschung / durch sein Blut /
am Creutz vergossen / ein mal gesche
hen vnd genug ist / aller Welt Sünde
weg zu nemen / So hat er es doch also
gestiftet / das des selbigen krafft ewig
bleibe / vnd durch den heiligen Geist
teglich ausgeteilet / vnd vns darges
reiche werde.

Solch werck des heiligen Geistes
wird nicht anders empfangen noch em
pfunden / denn durch den Glauben die
ses zeugnis oder gepredigten Wortes
von Christo / so das hertz solchs fasset /
vnd gewislich helt / es sey vnd geschehe
also in jm / wie das Wort lauter / Vnd
wird also warhafftig durch den heili
gen Geist gereinigt vnd new geborn /
welcher ist in dem heiligen Bad / des
Wassers vnd des Bluts Christi.

Aber heisse auch S. Petrus i. Petri.
i. die heiligung der Christen / eine be
sprenzung des Bluts Ihesu Christi / so
der heilige Geist selbs vns besprenget /
durch die eusserliche Predigt des Euang
gelij / Welches ist ein ander bespren

zung / denn der Jüden Sprengwasser
war / von der asschen einer roten Aue /
oder wie jr Spreng Blut war / von eis
nem todten Lamb oder Boek / damit
sie vmb den Altar her sprengten / vnd
die / so gereinigt solten werden / bestrich
en wurden. Denn hie ist das rechte
heilige Weihwasser vnd Spreng Blut
heinander / das ist die Predigt von dem
Blut vnser Ihesu Christi /
welches wird gesprengt vber die Seel /
vnd wo es trifft / da seirets nicht /
Denn es ist nicht ein vergeblich tod
Blut / sondern ein kreffteig lebendig
Blut / des Sons Gottes / vnd lesse die
Seel nicht vnrein bleiben / sondern reis
nigt vnd heilet vns von grund aus / bei
de von Sünd vnd Tod / so lang bis wir
des gar los werden / vnd mit Seel vnd
Leib das ewige Leben erlangen.

Ihe / Dis ist je herrlig gepre
digt von dem Zeugnis / das die
Christen hie haben auff Erden /
welches er nu am end zum Beschlus mit
schönen erlölichen Worten austreichet
vnd preiset / vnd heisset ein solch zeug
nis / das Gott selbs zeuget von seinem
Son / Vnd das es dazu sol dienen / das
wir dadurch versichert vnd gewis wer
den / das wir Gottes Kinder sind / vnd
das ewige Leben haben. Denn also
spricht er /

Das ist das zeugnis / das vns
Gott das ewige Leben hat gege
ben / etc.

Das heisse je ein trefflich zeugnis / das
dir Gott selbs zeuget vnd zusagt / vnd
der heilige Geist dir bringet vnd offen
baret / welcher je nicht liegen noch cries
gen kan / sondern ewige vnrwandelbare
warheit ist / wie er droben gesaget hat /
Vnd so du dem selben glaubest / so hast du
auch gewislich solches empfangen vnd
erlangt / wie er denn abermal spricht /
Wer da glaubet an den Son Got
tes / der hat solch zeugnis in jm.

Das ist die rechte heilsame Lere
vom Christlichen Glauben / Nemblich /
das er sein müsse ein solch gewisse versta
cherung vnd zeugnis im hertzen / so da
gar nicht daran zweuele / das wir durch
Christum Gottes Kinder sind / Vers
gebung der Sünde / vnd ewiges Leben
habend

ff
hretet
dem
Christi

an. 19.
er vnd
aus
Seiten
ist.

3
heilige
Wasser
Blut.

Durch glau
ben des
Wortes wird
der heilige
Geist em
pfangen.

Bspren
zung des
Bluts Christi
ist.

Göttlich
zeugnis / so
vns des ewi
gen Lebens
versichert.

Gott for
dert. Glau
be / vnd ver
heit zwel
uel an des
Gnade.